



FRANZ - JOSEF
WEIN
— life —
MEIN
FRANZ - JOSEF

2/2009

s o m m e r

Impressum

FRANZ - JOSEF WEIN life
erscheint viermal jährlich kostenlos

Bezug
durch Eintrag in den Newsletter
auf www.naturgestaltung.com

Herausgeber
Blumenhaus Wein GmbH
Feldstraße 49
66740 Saarlouis
Geschäftsführer : Franz-Josef Wein
HRB-Nr.: B5079
Amtsgericht: Saarlouis
USt-ID Nr.: DE 137862413 (VAT)

Telefon ++49 6831 49425
e-mail info@naturgestaltung.com
Internet www.naturgestaltung.com

Idee und Konzeption
Franz-Josef Wein

Verantwortlicher i.S.d. Teledienstgesetzes
Franz-Josef Wein

Grafik und Layout
Christian Hirtz

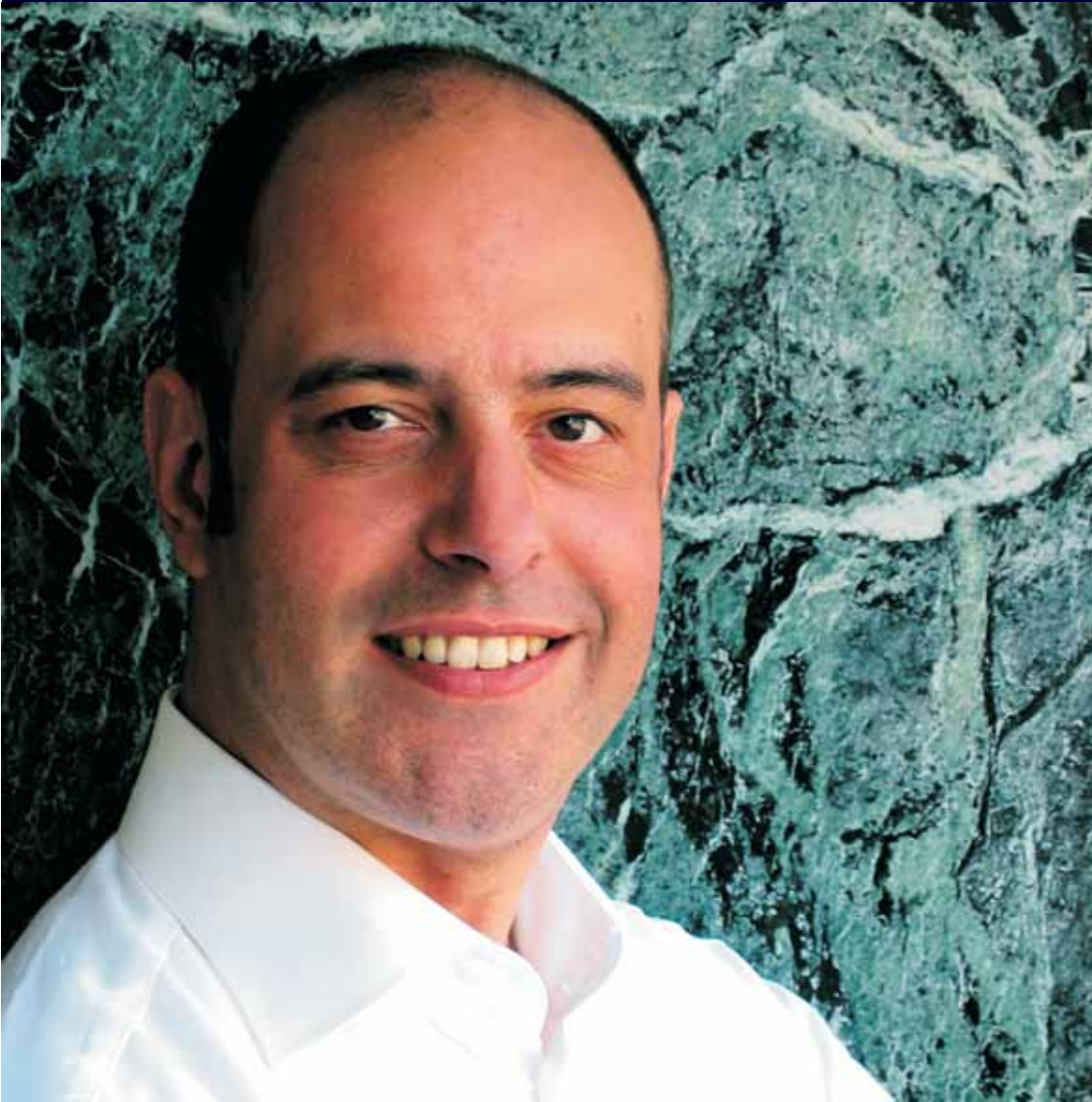
Fotos
Franz-Josef Wein

Druck, Aufnahme in Online-Dienste und
Internet, sowie Vervielfältigung auf Daten-
träger, auch auszugsweise, dürfen nur
nach vorheriger schriftlicher Zustimmung
des Herausgebers erfolgen.

FRANZ - JOSEF
WEIN
— life —
MEIN
FRANZ - JOSEF

s o m m e r





Liebe Leserin, lieber Leser!

Le Jardin Majorelle ist in der Gartenwelt ein Synonym für Exzentrik, Lebensfreude, Bejahung des Lebens. Der Künstler Majorelle hatte sich bei einem Besuch in Marrakesch so sehr in die Stadt und das Land verliebt, dass er dort Landbesitz erwarb und sich mit großer Leidenschaft der Gestaltung eines Gartens widmete. Der große Ruhm als Künstler blieb ihm in Frankreich aber verwehrt. Sein Weltruf basiert ganz allein auf den Ideen und den Umsetzungen seiner Gedanken auf diesem kleinen Fleckchen Land im Norden Afrikas.

Nordafrika zog Anfang des 20. Jahrhunderts etliche europäische Künstler an, so ging zum Beispiel die Tunisreise von August Macke, Paul Klee und Louis Moilliet in die Kunstgeschichte ein. Alle Künstler waren fasziniert vom Licht und der Farbenpracht und man glaubte in Afrika die Ursprünge der menschlichen Kultur noch in unverfälschter und reiner Art vorzufinden. Alle waren in irgendeiner Form auf der Suche nach Erneuerung und hier sah man sich in der Konfrontation mit den noch existierenden archaischen Grundformen von Gestaltung am Ziel.

Majorelle gehörte zwar nicht zu den progressiven Künstlern seiner Zeit, aber mit seinem Garten schuf er ganz im Geiste der Erneuerung eine Gartentypus, der als expressiv oder fauvistisch bezeichnet werden kann. Das Grundprinzip der Gartenanlage entspricht dem arabisch-persischen Wassergarten, der sein Vorbild im Garten Eden der Bibel sah. Dazu gehören Wasserläufe, Pavillons, Schatten und eine Vielzahl von Pflanzen. Durch die gewählte Farbe bricht Majorelle aber ganz deutlich die klassische Auffassung dieses Gartentypus. Allen nichtpflanzlichen Teilen gab er eine laute, fast explodierende Farbigkeit. So stark wurde bis dahin noch nie reine Farbe in einem Garten zur Anwendung gebracht. Der Garten lebt dabei vom schrillen Aufeinandertreffen eines ganz bestimmten Blautons, der auch Majorelleblau genannt wird und dem komplementären Orange, das wiederum seine Ergänzung in einem schreienden Gelb findet, alles in einem sorgfältigen Mengenverhältnis aufeinander abgestimmt. Die Vielfalt der Grüntöne der Pflanzen aus der ganzen Welt, die vom bläulichen Grün über das wirkliche Grün bis hin zum gelblichen Grün reichen, verbinden sich immer wieder mit akzentuierenden Blüten im warmen Farbspektrum, die die harten Übergänge abmildern.


Der Garten war nach dem Tod von Majorelle dem Untergang geweiht bis schließlich Yves Saint Laurent und sein Lebenspartner Pierre Bergé den Garten kauften und in dessen unmittelbarer Nachbarschaft ein privates Haus bezogen.

Yves Saint Laurent stammte aus Algerien und es zog ihn immer wieder nach Nordafrika, um sich zu erholen und zu entspannen. Er liebte den Garten von Majorelle auf eine ganz besondere Art und Weise und er ließ den Garten liebevoll restaurieren. Yves Saint Laurent war ein zutiefst in sich gekehrter und äußerst zurückhaltender Mensch, der Zeit seines Lebens mit den Erlebnissen als Soldat im Algerienkrieg kämpfte, die ihn an den Rand der psychischen Erkrankung brachten. Trotz aller schrecklichen Erlebnisse liebte er die Weite Nordafrikas und er floh in „seinen“ Garten aus der Welt der Mode in der er ein Star war.

Wie stark seine Liebe und Verbundenheit zu dem farbenprächtigen Garten war, der ihn auch immer wieder in seiner Mode beeinflusste, kann man daran erkennen, dass es sein Wunsch war, dass nach seinem Tod seine Asche im Garten verstreut wird. Eine gebrochene antike Säule im Garten erinnert an den großen Künstler aus der Welt der Mode.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Spazieren durch unser Magazin und lade sie zum Träumen darin ein.

Franz-Josef Wein



Das Wasser,
womit dein Liebster
die Blumen in deinem Herzen gießt,
ist von einer anderen Quelle,
als der Quelle,
von der die anderen ihr Wasser schöpfen.

Eda Kocapinar





„Schwarz
ist
meine
Zuflucht“

Yves Saint Laurent









Vorbereitung auf die floristische Meisterprüfung mit Franz-Josef Wein

Informationen und Anmeldung

Franz-Josef Wein Feldstraße 49 D - 66740 Saarlouis
Tel. ++49-6831-49425 E-Mail fjwein@naturgestaltung.com

www.naturgestaltung.com

Die Seminare können bis zu 90% gefördert werden.



Die Farbe Blau macht für das Auge
eine sonderbare und
fast unaussprechliche Wirkung.
Sie ist als Farbe reine Energie.

Johann Wolfgang von Goethe




Das Prinzip aller Dinge
ist Wasser;
aus Wasser ist alles,
und ins Wasser
kehrt alles zurück.

Thales von Milet



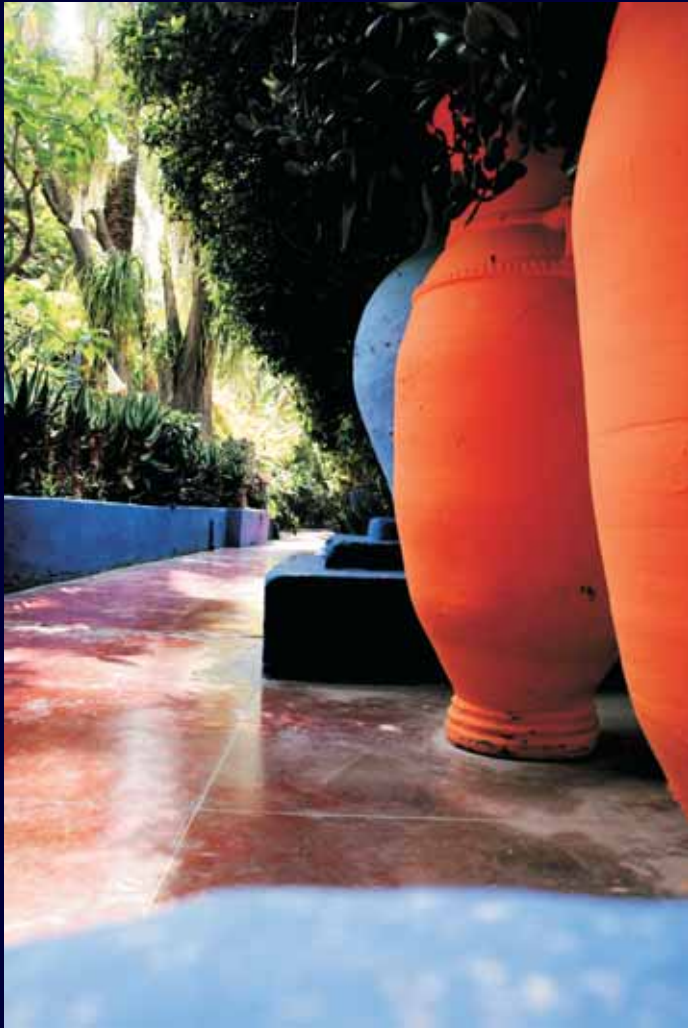






„Ich habe einfach eine Gabe.
Das ist geheimnisvoll,
aber die Natur hat mir ein Talent gegeben:
zu wissen, zu spüren, was die Frauen wünschen.
Und das zur richtigen Zeit.“

Yves Saint Laurent



„Das schönste Kleidungsstück
für eine Frau
sind die Arme des Mannes,
den sie liebt.

Für die,
die dieses Glück
nicht haben,
bin ich da.“

Yves Saint Laurent









